

RUNDBRIEF #5

BENJAMIN UND FREDDY | JULI 24

BESUCH UNSERER ELTERN

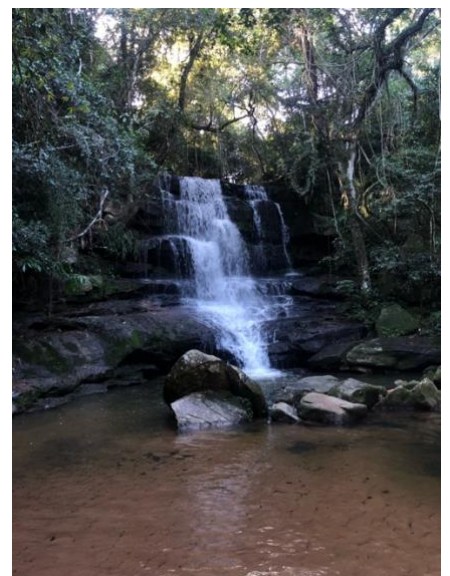
In den Osterferien haben wir Besuch von unseren Eltern und Schwestern bekommen. Voller Vorfreude holten wir sie in Asuncion ab. Wir hatten uns bereits total darauf gefreut endlich wieder zusammen Zeit verbringen zu können, aber auch das Land und vor allem die Arbeit vor Ort zu zeigen.

Da zu ihrer Ankunftszeit auch in Paraguay Ferien waren und somit die Schule geschlossen hatte, haben wir gemeinsam mit unseren Familien eine kleine Rundreise durch Paraguay gemacht. Dass Paraguay kein typisches Reiseland ist, wurde uns immer wieder klar. So waren Informationen aus dem Internet oder

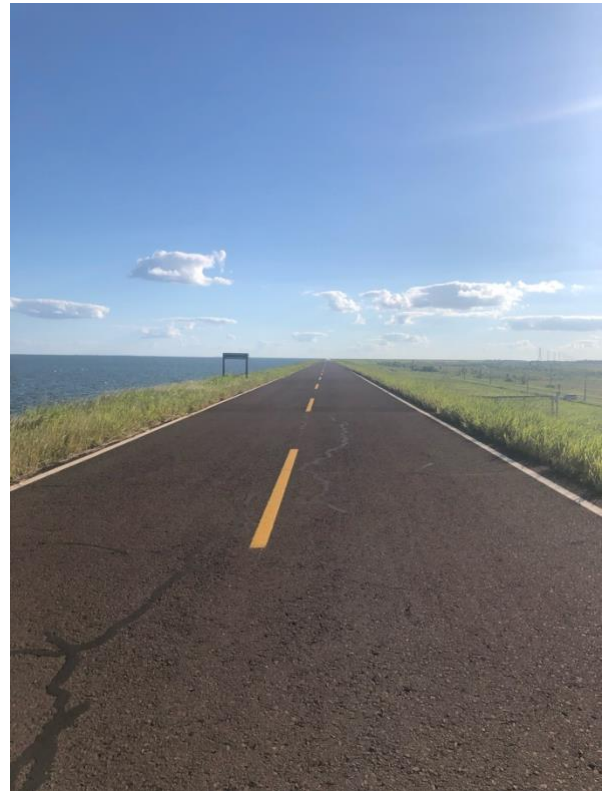
Reiseführern teilweise veraltet oder gar falsch. Auch haben wir an den Jesuitenruinen, dem einzigen Weltkulturerbe Paraguays kaum Leute angetroffen.



Am Besten hat uns allerdings der Ausflug in einen Nationalpark gefallen, wo wir die gemeinsame Zeit inmitten der Natur genießen konnten.



Für unsere Eltern war auch sehr beeindruckend die Weiten der Landschaft Paraguays zu bestaunen, sich durch das Paraguayische Essen zu probieren und die chaotischen Städte kennenzulernen.



Uns viel oft auf, wie sehr wir uns schon an den Zustand von Paraguayischen Städten gewöhnt hatten. So machten unsere Eltern häufig Fotos von überbeladenen Autos, Motorrädern auf welchen zu viert gefahren wird, dem Kabelsalat über den Straßen oder von Menschen die bei praller Hitze zwischen den Autos, die an Ampeln warten Obst und Gemüse verkaufen. Auch schüttelten sie immer wieder ungläubig den Kopf über den Zustand der Infrastruktur aber auch Müll auf den Straßen, Waldbränden die niemanden interessiert und viele andere Dinge.

In der Schule angekommen, haben unsere Eltern direkt wieder gestaunt. Mit so viel Ordnung und Sauberkeit hatten sie nach den Tagen davor nicht gerechnet. Wir zeigten ihnen unseren Alltag, gingen in den Gottesdienst, stellten unsere Klassen vor und auch sie wurden zu



Hausbesuchen mitgenommen. Was unsere Familien auch sehr beeindruckt hat war die Gastfreundschaft von Laura, unserer Arbeitskollegin und ihrem Ehemann Dario mit ihrem Sohn Josue. Wir verbringen viel Zeit mit ihnen und so hat es uns natürlich umso mehr gefreut, dass auch unsere Familien sie kennenlernen konnten.

Auch der Ausflug nach Friesland hat unseren Familien sehr gut gefallen, sie konnten unseren Schuldirektor Gert und seine Frau Vicky kennenlernen. Gert hat ihnen auch die Geschichte und den Aufbau der Mennonitenkolonien, die sehr deutsch geprägte Schule in Friesland, die Kirche und vieles mehr gezeigt.

Abends ließen wir bei einem typisch paraguayischen Asado (Grillen) den Tag ausklingen.

Danach trennten sich unsere Wege für 3 Tage, unsere Eltern durften die Wasserfälle in Foz de Iguazu bestaunen, während wir arbeiteten. Um sie zu Verabschieden sind wir dann wieder nach Asuncion gefahren und haben sie am Flughafen noch einmal fest gedrückt.

CAMPAMENTO MIT DEN ÄLTEREN SCHÜLERN

Mit den Schülern von der 7. Bis zur 13. Klasse ging es aufs Campamento (Schülerausflug).

Dazu wurden auch wir eingeladen und haben uns sehr gefreut mithelfen zu dürfen.

Jeder von uns war in einem Zimmer mit ca. 7 Schülern eingeteilt und war für diese verantwortlich. Da wir bisher mit den älteren Schülern kaum Kontakt hatten, war es für uns eine gute Möglichkeit, diese besser kennenzulernen.

Die Schüler waren für die drei Tage in verschiedenen Teams eingeteilt und es wurden mehrere, kleine Spiele gespielt. Die Stimmung unter den Schülern war super, manche hatten Trommeln mitgebracht und es wurden Banner gebastelt, um das eigene Team anzufeuern. Auch Abends im Gottesdienst haben die Jugendlichen ihrer guten Laune freien Lauf gelassen und damit auch uns angesteckt.

Neben Unterhaltung stand auch der Glaube und die Beziehung zu Gott, sowie Zusammenhalt in der Familie und unter Freunden im Mittelpunkt. Da viele paraguayische Kinder und Jugendliche aus schwierigen Familienverhältnissen kommen, wurde es für manch einen sehr

emotional.

Am letzten Abend konnten sich die Schüler ihren Klassenkameraden, den Lehren und auch uns gegenüber öffnen und von ihren Sorgen und Problemen berichten.

Während der gesamten Zeit hat uns der Zusammenhalt unter den Schülern sehr beeindruckt.



FESTIVAL DE LA FAMILIA

Jedes Jahr wird hier an der Schule das Festival de la Familia (Fest der Familie) gefeiert. Wie der Name des Festes schon sagt, kommen die Kinder mit ihren Familien, manche nur mit ihren Eltern, andere sogar mit Oma, Opa und ihren Geschwistern.

Jede Klassenstufe verkaufte Kleinigkeiten, um die Klassenkasse aufzubessern. Es wurden Aktivitäten für die Kinder angeboten, dazu zählte zum Beispiel das Rodeoreiten auf einem elektrischen Bullen oder eine Riesenrutsche. Sehr gut kam auch ein Fußballturnier der Eltern an, bei dem diese die Klassen ihrer Kinder repräsentierten und gegeneinander antraten.

Dabei wurden sie tatkräftig von ihren Kindern angefeuert. Es wurden sogar zwei Schiedsrichter, Linienrichter und ein Kommentator organisiert.

Auch wir hatten unsere Aufgabengebiete und haben uns gefreut, mit den Eltern in Kontakt zu kommen.

Mit solchen Aktionen möchte die Schule das Interesse der Eltern für die Schulbildung ihrer Kinder wecken. Auch das Vermitteln von christlichen Werten, beispielsweise durch Gottesdienste bei schulischen Aktionen wirkt sich positiv auf die Schulbildung der Kinder aus. Wenn diese behütet aufwachsen, von ihren Eltern motiviert und unterstützt werden, wird das Kind besser in der Schule.

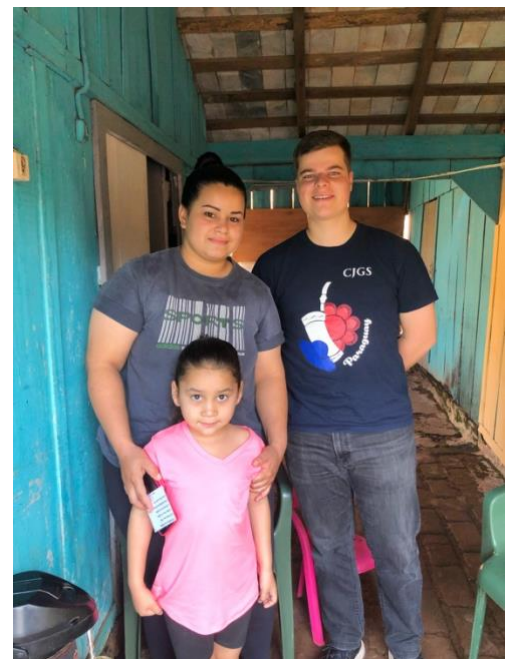


BESUCH PATENKINDER

Jeden Tag sehen wir, welche gute und wichtige Arbeit die Schule leistet. Aus diesem Grund hat jede von unseren Familien und wir mit unseren Freunden, die uns schon in Paraguay besucht haben, eine Patenschaft abgeschlossen. Da wir schon öfters bei Hausbesuchen dabei waren, nutzten wir die Chance um unsere eigenen Patenkinder zuhause zu besuchen. Es war richtig schön zu sehen, wie sich die Eltern aber auch die Kinder darüber gefreut haben, jemanden außerhalb der Familie zu haben, der sich für sie interessiert und unterstützt.

Dabei drückt jede Familie ihre Freude ganz unterschiedlich aus, so hatten wir sowohl Freudenschreie aber auch Sprachlosigkeit erlebt.

Es ist schön zu sehen, wie die Beziehung zu den Patenkinder von Tag zu Tag enger wird, sie immer wieder ihre Dankbarkeit ausdrücken und man sich mit ihnen freuen kann.



LETZTE AUSREISE

Kurz vor Ende unsere Zeit in Paraguay mussten wir nochmals ausreisen, da das Visum nicht ganz gereicht hätte. Dazu sind wir eher pragmatisch vorgegangen. Freitag abends nach der Schule losgefahren, in der Nacht die Grenze nach Brasilien überquert und am nächsten Morgen direkt wieder zurück nach Paraguay.

Es war zwar nicht besonders spannend, aber wir sind trotzdem froh und dankbar, dass alles geklappt hat und wir an den Grenzen keine Probleme bekommen haben.



SALIDA EDUCATIVA

Um mehr über die Herkunft ihrer Lebensmittel, aber auch über die Wirtschaft Paraguays zu lernen besuchen die Schüler jedes Jahr einen Betrieb. Auch wir durften die Kinder dorthin begleiten. Es war für uns eine spannende Abwechslung zum täglichen Unterricht und auch wir konnten Einblicke in Branchen bekommen, die wir so noch nie hatten.



WAS JETZT NOCH SO ANSTEHT

Wir fliegen am 14.07.24 wieder zurück nach Deutschland. Auf der einen Seite freuen wir uns natürlich unglaublich auf zu Hause, unsere Familien und Freunde. Auf der anderen Seite sind wir sehr traurig, die Menschen hier und vor allem die Kinder, die wir mittlerweile sehr ins Herz geschlossen haben, hinter uns zu lassen.

Auch die Kultur und unser zweites Zuhause hier in der Schule in Santani werden wir sehr vermissen. Auch unsere Freundschaft ist in diesem Jahr extrem gewachsen, wir sind dafür sehr dankbar und werden diese Zeit definitiv vermissen.

Da wir in der letzten Woche noch in den Chaco (nördlicher Teil Paraguays) fahren, bleiben uns nur noch wenige Tage in Santani. Da wir uns sehr gut mit der Gastfamilie von Benjamin verstanden haben und diese seit Januar im Chaco wohnt, werden wir sie dort besuchen.

Da unser Jahr hier staatlich anerkannt ist, muss für diese Anerkennung gewährleistet werden, dass man sich auf bestimmten Seminartagen persönlich weiterentwickelt. Dazu kommen dann später die vier anderen Voluntäre auch in den Chaco, um mehr über das harte Leben und die Kultur in dieser sehr trockenen Gegend Paraguays zu lernen.

In Deutschland steht noch ein einwöchiges Seminar an, bei dem wir unser Jahr gemeinsam reflektieren.

SONSTIGES

Unsere Spendenkonten sind bereits voll. Wir möchten uns herzlich für alle Spender und Spenderinnen bedanken! Wir wissen das sehr zu schätzen und sind dankbar für jeden einzelnen der uns Unterstützt hat und unterstützt.

Wer weiterhin das Kinderwerk Lima unterstützen möchte, kann dies tun unter:

Empfänger: Kinderwerk Lima e.V.

IBAN: DE 116 329 011 001 494 570 14

Falls eine Spendenquittung gewünscht wird, sollte die Adresse angegeben werden.

GEBETSANLIEGEN

Wir würden uns freuen, wenn ihr uns in euer Gebet einbindet.

Danke

- Für die Unterstützung im Gebet, aber auch finanziell
- Für die gelungene Ausreise
- Für die Gemeinde hier vor Ort und unsere Hauskreise
- Für unsere Freundschaft

Bitte

- Gesegnete letzte Wochen
- Schöner Abschied aus Paraguay
- Gute Heimreise
- Die Gesundheit von Benjamin, der in den letzten Wochen mit Erkältungen und Schwindel zu kämpfen hatte

FOTOS

Paraguayischer Verkehr



Rally in Santani



Abendstimmung in Santani



Fußballschule der Kirchengemeinde